TASPO AUSGABE 1 JANUAR/FEBRUAR 2019

GD GARTEN DESIGN

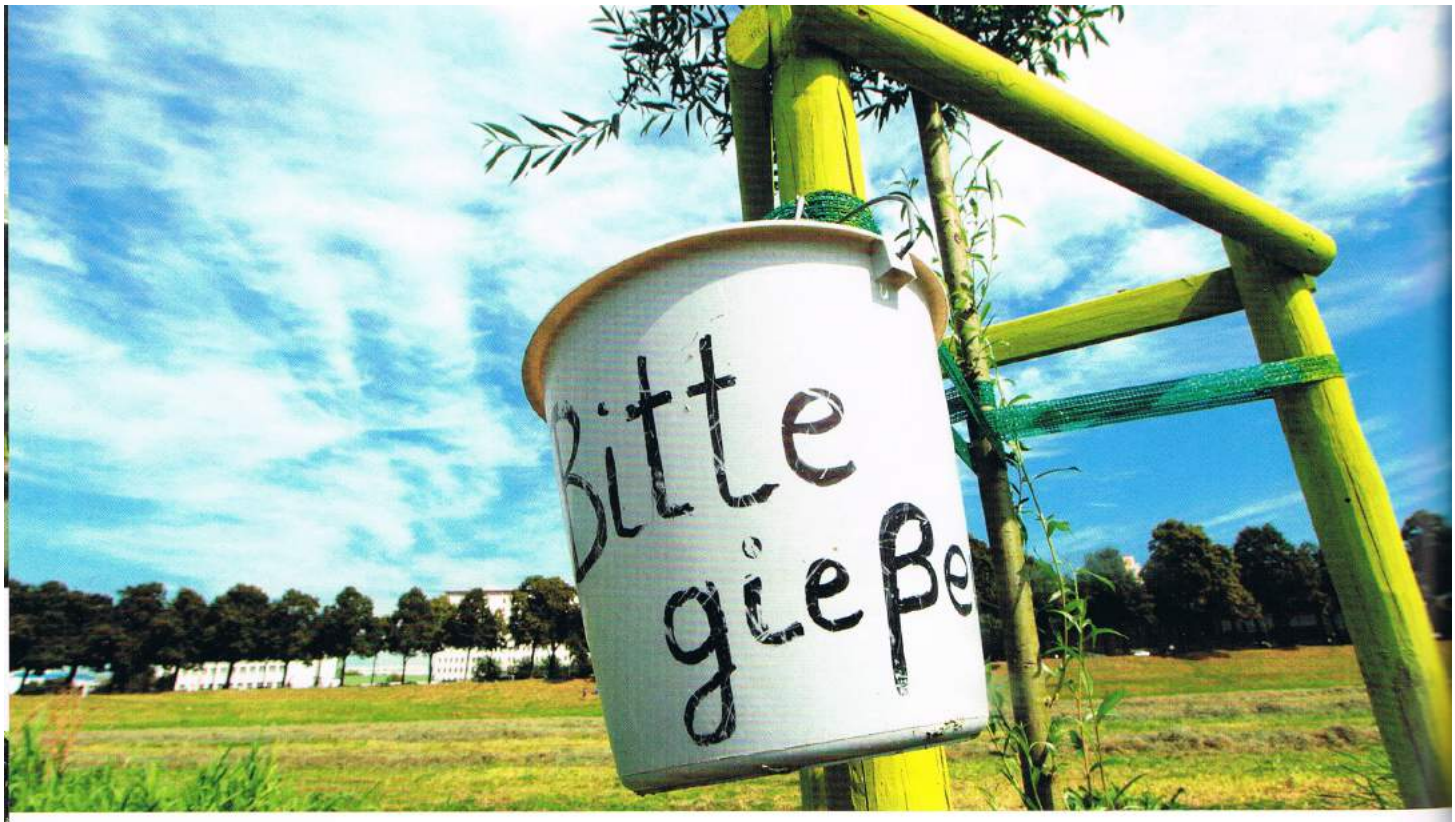
DAS GALABAU-PRAXISMAGAZIN

10 WER HAT WAS BESTELLT?
KORREKTER UMGANG MIT BESTELLUNGEN

28 DEM KLIMAWANDEL TROTZEN
STADTPLATZ DIENT DER HOCHWASSERVORSORGE

40 RIPPEN STATT SCHAUFELN
FLOTTER HELFER NICHT NUR ZUM GRÄBEN ZIEHEN

64 GEZIELT BEWÄSSERN
WASSER FÜR PFLANZEN MOBILISIEREN



WASSER

FÜR PFLANZEN MOBILISIEREN

TEXT Marion Sippel-Boland

Nach einer Neuanpflanzung oder in den langen Trockenperioden im Hochsommer ist eine fachgerechte Bewässerung der Bäume zwingend notwendig. Um den Wurzelballen ausreichend mit Wasser zu versorgen, empfiehlt es sich einen Gießrand anzulegen. Das kann mit dem vorhandenen Substrat bewerkstelligt werden, der Handel bietet aber auch verschiedene Hilfsmittel an.

Eine Alternative sind fertige Gießränder oder -ringe, die das Wasser gezielt zum Wurzelballen leiten. Arboa (Stuttgart, www.arboa.com) hat mit dem arbo-Greenwell beispielsweise einen Gießrand aus Recyclingmaterial im Programm. Mit einer Zipverbindung lässt er sich sekundenschnell zusammenfügen. Es gibt ihn einteilig mit 49 Zentimetern Durchmesser und dreiteilig mit 67 Zentimetern Durchmesser.

Der Gießring von Funke (Hamm-Uentrop, www.funkegruppe.de) ist aus schlagzähem, wetterfestem Kunststoff gefertigt. Er erleichtert nicht nur das Bewässern, sondern schützt gleichzeitig vor seitlichen Mähschäden und Streusalz. Es wird auf den Untergrund aufgesetzt, ausgerichtet und mittels Zentrierstiften an der mit einer EPDM-Gummidichtung versehenen Nahtstelle geschlossen. Das in der Nennweite DN 800 erhältliche Bauteil ist zur Kontrolle der Gießmenge an der Innenseite mit einem Gießmengenanzeiger (Füllmenge bis zu 100 Liter) ausgestattet.

Eine andere Möglichkeit bietet Funke mit seinem Baumbewässerungswin-

Der Einsatz von Wassersäcken empfiehlt sich grundsätzlich für Neupflanzungen, aber auch in Trockenzeiten schaffen sie schnell Abhilfe.

Foto: Matthias Hinkelammert

„Bitte gießen" – aber richtig. Um das Wasser gezielt und effizient für den Baum nutzbar zu machen, gibt es verschiedene Alternativen.
Foto: Imago/Ralph Peters

kel. Bei der Neuanpflanzung im oberen Drittel des Wurzelballens eingebaut, versorgen die zu einem Winkel verbundenen geschlitzten und wandverstärkten Rohre in der Nennweite DN/OD 160 den Wurzelbereich des Baumes gezielt mit Wasser und Nährstoffen. Bei Einsatz im Altbestand müssen die Funke-Baumbewässerungswinkel dem Wurzelwachstum höhengerecht angepasst werden. Der Baumbewässerungswinkel hat eine Schenkellänge von etwa 1,30 Meter und fasst rund 60 Liter Wasser. Üblicherweise werden die Bauteile paarweise um den Ballenbereich angeordnet. Daraus ergibt sich ein Gesamtvolumen von 120 Litern für den Wurzelbereich. Die geschlitzten Rohre sind mit einem speziellen Geotextil ummantelt, das auf ein Kunststoffgeflecht aufgebracht ist. Die Befüllung erfolgt über eine Öffnung im Gussoberteil. Dieses ist mit dem Pkw befahrbar und entspricht der Belastungsklasse B 125.

Für die mobile Bewässerung für Neuanpflanzungen, aber auch den Einschlag von Bäumen eignet sich der Einsatz eines Bewässerungssacks. So haben die Hermann Meyer KG (Rellingen, **www.meyer-shop.com**) und Aqua-Technik (Neuenkirchen, **www.aqua-technik-shop.de**) das Modell Treegator im Programm. Der Treegator eignet sich für Bäume mit Stammumfängen ab acht bis 30 Zentimeter. In Verbindung mit Flüssigdüngern oder Stärkungsmitteln ist er auch für die Revitalisierung älterer Bäume auf Problemstandorten einsetzbar. Der doppelwandige Wassersack wird um den Stamm gelegt und mithilfe eines Reißverschlusses geschlossen. Es ist auch möglich mehrere Wassersäcke miteinander zu verbinden. Anschließend werden die beiden Wasserkammern über die große Einfüllöffnung parallel mit Wasser befüllt. Rund 50 Liter Wasser werden in fünf bis acht Stunden je ▷

Ob in Fußgängerzonen oder an Straßen, die Baumbewässerungswinkel dienen dazu, die jungen Bäume auch in versiegelten Bereichen mit ausreichend Wasser zu versorgen.
Fotos: Funke

Über den Bewässerungsstutzen wird das Wasser durch die Membran direkt zum Wurzelballen geführt. *Foto: Platipus*

Der Bodenverbesserer TerraCottem Arbor speichert nicht nur Wasser und macht es für die Bäume verfügbar, er verbessert auch das Wurzelwachstum. Das Foto zeigt die Wurzelentwicklung einer Linde neun Monate nach der Pflanzung in ein Substrat, dem der Bodenverbesserer beigemischt wurde.
Foto: TerraCottem Vertrieb

▷ nach Wetterbedingungen, Baumart und Bodenart gleichmäßig an die Pflanze abgegeben. Der Wassersack entleert sich über zwei Öffnungen im Boden. Durch den Einsatz eines Wassersacks wird deutlich Gießzeit gespart und die Gießintervalle verlängern sich. Der Treegator besteht aus standsicherer Polyethylenfolie und ist besonders reißfest und UV-stabilisiert. Er ist bis zu drei Bewässerungssaisons wiederverwendbar. Die Stadt Kopenhagen setzt Wassersäcke bei Baumneupflanzungen in den ersten zwei Jahren obligatorisch ein. Im ersten Jahr werden die Bäume 13mal mit jeweils 150 Litern Wasser versorgt, im zweiten Jahr nur noch siebenmal.

Gießränder und Bewässerungssäcke können auch nachträglich zum Einsatz kommen. Darüber hinaus gibt es aber Möglichkeiten die Wasserversorgung für Bäume zu verbessern, die schon bei der Planung berücksichtigt werden müssen. Ein Beispiel ist das Piddler Baumbewässerungssystem aus dem Hause Platipus Erdanker-Systeme (GB-Redhill, **www.platipus.de**). Dabei wird eine Bewässerungsmembran auf die Größe des Wurzelballens angepasst und die Enden überlappend in den Bewässerungsstutzen eingeführt. Dieser wird nach unten mit einer Kunststoffkappe verschlossen. Die Membran wird mit Erdreich bedeckt und der Stutzen ausreichend freigelegt. Das Wasser wird über den Bewässerungsstutzen durch die Bewässerungsmembran schnell und effizient direkt zum Wurzelballen geführt. Die Bewässerungsmembran des Systems dient laut Hersteller zugleich als Wurzelbarriere, die die Wurzeln in den optimalen Wachstumsbereich führt. Dieses Baumbewässerungssystem ist mit allen Platipus Produkten kombinierbar und in fünf Größen erhältlich.

Eine weitere Alternative ist der Einsatz von Bodenverbesserern. Speziell für Baum- und Strauchpflanzungen wurde Terracottem Arbor aus dem Hause Terracottem (Bocholt, **www.terracottem.de**) entwickelt. Das Trägermaterial ist ein Lavagranulat, das für eine gute Verteilung sorgt. Die verwendeten Hydrogele sind nach Angaben des Herstellers zu 100 Prozent biologisch abbaubar. Die Wasserspeicherung beträgt acht Liter pro 100 Gramm Terracottem Arbor und funktioniert etwa acht Jahre. Die Düngerversorgung (NPK und Spurennährstoffe) erfolgt bis zu einem Jahr. Huminsäuren verbessern die Nährstoffaufnahme und das Bodenleben. Wurzelwachstumsaktivatoren sollen dafür sorgen, dass die Wurzeln aus dem Ballen in die Tiefe wachsen. Der Bodenverbesserer kann direkt in das Substrat eingearbeitet oder per Lanzeninjektion eingebracht werden. Es ist wichtig, die Dosierung zu beachten.